



Lokaltermine

Mittwoch

HEILBRONN

Bernd-Blindow-Schulen, Allee 6. 17.00-19.00 Studienberatung über die Fachbereiche Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie und PTA

Diakonisches Werk, Schellengasse 9. 15.00 Treffen der Senioren Union im CDU-Kreisverband Heilbronn

Ev. Kilianskirche, Kaiserstraße 38. 17.00 Kurzandacht

Ev. Kreuzkirche, Am Hohrain 2. 20.00 Omamama – Kino in Kreuz. Eintritt: frei
Harmonie, Theodor-Heuss-Saal, Allee 28. 19.30 1. Heilbronner Konzert – Der Tod und das Mädchen

OBI Baumarkt (Schwabenhof), Lise-Meitner-Straße 10. 14.00-19.00 Praxiskurs: Rasenpflege. Info: ☎ 07131 203880

Otto-Rettenmaier-Haus, Eichgasse 1. 19.30 Ein Heilbronner Kopf – Emil Beutinger, Oberbürgermeister. Eintritt: frei

Rathaus, Marktplatz 7. 16.00 Sitzung des Sportausschusses im kleinen Ratssaal
Stadttheater, Großes Haus, Berliner Platz 1. 19.30 Madame Bovary. Karten: ☎ 07131 563001

Theaterschiff, Friedrich-Ebert-Brücke, Obere Neckarstraße. 20.00 Macho Man – ausverkauft

HEILBRONN-FRANKENBACH

Gemeindesaal der ev.-meth. Kirche, Burkundenstraße 62. 19.30-22.00 Erlebnisabend Square Dance

Geburtstage

Heilbronn Delfin Feijoo Dieguez (80), Bleichstraße 8. Walter Beck (80), Waiblingerstraße 22. Ruth Dürr (80), Heuchelbergstraße 94. Klara Hadam (80), Königsberger Straße 23

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, stimme.de sowie meine-stimme.de. Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an:

Heilbronner Stimme
Allee 2, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 615-0 oder per
Telefax 07131 615-373 oder per
E-Mail redsekretariat@stimme.de

Hinweis zur Veröffentlichung von Bildern in unserer Rubrik Geburtstage und Ehejubiläen: Zum 90. Geburtstag und zur goldenen Hochzeit werden nur noch privat eingesandte Fotos veröffentlicht. Die aktuellen Bilder sollten uns mindestens fünf Werktage im Voraus vorliegen.

Böckingen

Neue Musikurse

Die Harmonika-Vereinigung Böckingen bietet ab Oktober wieder Kurse an: Babymusikgarten (0 bis 18 Monate), Musikgarten I (ab 18 Monate bis 3 Jahre), musikalische Früherziehung (ab 4 Jahre), Melodikurs (ab 5 Jahre), Grundkurs Flöte und Akkordeonunterricht (ab 6 Jahren), Schlagzeugunterricht. Infos und Anmeldung: Gabriele Frey, 07132 81063 (Musikgarten I und Babymusikgarten), Rosemarie Dangel 07131 571177 (alle anderen Kurse).

Kinderkleiderbasar

Einen Kinderkleider- und Spielzeugbasar gibt es am Samstag, 4. Oktober, ab 13 Uhr im Petrus-Gemeindehaus, Ludwigsburger Straße 123.

Jahrgang 1935/36

Der Böckinger Jahrgang 1935/36 trifft sich am Mittwoch, 1. Oktober, im Züchterheim in Neckargartach. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr der Parkplatz am Gesundbrunnen.

HEILBRONNER STIMME

Redaktion Stadtkreis
Wirtschaft Regional
Allee 2 | 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 | Fax 07131 615-373
Sekretariat: 07131 615-226

-356 Leitung: Iris Baars-Werner iba
-207 Joachim Friedl (stv.) jof
-329 Ulrike Bauer-Dörr ub
-554 Katja Bernecker eck
-326 Helmut Buchholz mut
-412 Franziska Feinängle ff
-372 Carsten Friese cf
-527 Andreas Gugau gug
-412 Bärbel Kistner kis
-323 Milva-Katharina Klöppel mkk
-332 Kilian Krauth kra
-438 Jürgen Paul jüp
-287 Gertrud Schubert ger
-299 Manfred Stockburger mfd

E-Mail stadtkreis@stimme.de

Mit eigener Mixtur gegen Kirschessigfliege

INTERVIEW Holger Schwarz und Kollegen bekamen neuen Schädling mit 6000 Fallen in Griff

Der Sontheimer Weingärtner Holger Schwarz begann erst diese Woche mit der Lese. „Die meisten meiner Trauben sind gesund“, betont er im Gespräch mit Kilian Krauth. Anders als viele Kollegen bekam der 37-Jährige die leidige Kirschessigfliege in Griff: mit einem alternativen Mittel, das er selber mixt. Vier Kollegen aus Sontheim, Flein und Talheim konnte er dafür schon gewinnen. Für 2015 hofft der einfallsreiche Weinbautechniker auf weitere Mitstreiter.

Sie bekämpfen den Schädlingen nicht mit den üblichen Mitteln, warum?

Holger Schwarz: Weil ich Kunden und Spaziergängern nicht erklären will, warum ich reife Trauben nochmal spritze. Gängige Mittel wirken nur bei direktem Kontakt. Sie machen auch andere Insekten kaputt, auch Nützlinge wie Raubmilben, Wespen und Bienen, ohne die ich mir unsere Welt gar nicht vorstellen könnte. Bei unserer biologischen Methode passiert das nicht.

Wie sind sie darauf gekommen?

Schwarz: Als ich Anfang August erstmals von der Fliege gehört habe, recherchierte ich und stieß auf die sogenannte Schweizer Methode. Da bin ich gleich in den Kanton Thurgau gefahren und habe dort Kollegen ausgequetscht. Die sagen, Spritzen hilft auf Dauer nichts, da die Fliegen Resistenzen entwickeln. Deshalb setzen sie auf Fallen, die man wie einen Schutzriegel um den Weinberg aufhängt, etwa alle zwei Meter. So werden die Fliegen beim Anflug abgefangen, können die Trauben nicht anstechen und keine Eier in den Beeren ablegen. Sie müssen wissen: In vier Wochen kann eine einzige Fliege 40 000 Nachkommen produzieren. Je früher die Fallen hängen, um so kleiner kann die Population gehalten werden, um so geringer der Schaden.

Und das haben sie 1:1 übertragen.

Schwarz: Im Prinzip ja, in der Praxis nein. Denn so eine Falle mit Aufhängung und Deckel kostet neu 2,50 Euro pro Stück, in den Folgejahren jeweils 60 Cent für den Behälter. Das



Am Waldrand taucht die Kirschessigfliege verstärkt auf. Rund um seinen Spätburgunder-Weinberg im Sontheimer Gewann Zabelhäusle hat Holger Schwarz eigene Fallen aufgehängt – und den Schädling in Griff bekommen. Foto: Kilian Krauth

Zur Person

Holger Schwarz (37) entstammt dem Sontheimer Weingut Eugen Schwarz. Er ist gelernter Weinsberger Weinbautechniker und ging in den Weingütern G.A. Heinrich (Heilbronn) und Sankt Annagarten (Beilstein) in die Lehre, im südafrikanischen Paarl praktizierte er beim Weingut Nederburg, in Moldawien ist er als Berater tätig. Wer sich über seinen oberschwäbischen Dialekt wundert: Es ist die Sprache seiner Mutter Susanne und seiner Oma Berta. „Zudem war meine Kindergärtnerin Oberschwäbin.“ kra



Die 2014 erstmals in der Region aufgetauchte Kirschessigfliege (Drosophila suzukii) legt Eier in dünnhäutige Beeren, die nach dem Stich zu faulen beginnen. Foto: dpa

ist dem Schwaben zu teuer. So bastelte ich mir die Fallen einfach selber und komme unter dem Strich auf zehn Cent pro Falle.

Wie denn das?

Schwarz: Die Firmen Ensinger und Eberstädter haben uns, ohne Pfand zu verlangen, PET-Flaschen verkauft, da haben wir mit dem Lötkolben Löcher reingemacht und das Ganze mit einer eigenen Mixtur aus Essig, Wasser, Rotwein und Spülmittel zu einem Viertel aufgefüllt.

Klingt ganz simpel.

Schwarz: Ist es auch, nur mit dem Lockmittel aus verschiedenen Fruchtsäften mussten wir experimentieren, bis es optimal war. Die Fliegen werden vom Duft angelockt, schlupfen durch ein Loch, wollen Saft saugen und saufen ab, weil das Spülmittel der Flüssigkeit die Oberflächenspannung nimmt.

Und das hat funktioniert?

Schwarz: Ja. Sogar Weinbauberater Lothar Neumann hat uns das attestiert. Nur für die frühreifen Dornfelder kamen die Fallen zu spät, aber wenn man künftig schon im Juli mit dem Aufhängen beginnt, bekommt man das auch in den Griff. Bei späteren Sorten hat es funktioniert, so dass ich erst diese Woche mit der Lese begonnen habe.

Aber da müssen sie ja Unmengen von Flaschen aufhängen.

Schwarz: Ich selber habe für 2,5 Hektar 1000 Flaschen gebraucht. Das Aufhängen mit einem Fahrzeug dauerte zu zweit nicht länger als das Spritzen. Je mehr Kollegen aber mitmachen, um so weniger Flaschen braucht in der Relation der Einzelne und um so größer in die Schutzzone.

Klingt überzeugend.

Schwarz: Ja, es hat auch einige Kollegen überzeugt. Wir sind schon zu fünf: Oliver Kurz vom Haigern, Alexander Bauer aus Sontheim, Florian Schoch aus Talheim und Thomas Kern aus Flein. Zusammen haben wir für zehn Hektar 6000 Fallen ausgebracht. 2015 machen hoffentlich noch mehr Kollegen mit.

Biberacher Wehr lädt zum Tag der offenen Tür

HEILBRONN Der Umbau der Fahrzeughalle der Freiwilligen Biberacher ist seit zwei Monaten abgeschlossen. Mit der 200 000 Euro teuren Erweiterung steht nun genügend Platz zur Verfügung, um in Biberach ein Drehleiterfahrzeug zu stationieren. An einem Tag der offenen Tür wollen die 47 Biberacher Feuerwehrleute am Sonntag, 28. September, von 11 bis 20 Uhr die neue Halle, die Fahrzeuge und Aktivitäten der Jugendfeuerwehr vorstellen.

Den Auftakt macht ein musikalischer Frühschoppen mit der Musik-

kapelle Biberach. Weiterer Höhepunkt ist die Vorführung einer Menschenrettung mit der Drehleiter. Zudem können Besucher in einem Simulator erleben, wie sich der Überschlag eines Autos anfühlt. Während des ganzen Tages präsentiert die Freiwillige Feuerwehr ihre nun vier Fahrzeuge. Zudem gibt es ein Kinderprogramm mit „Brandhäusle“ und Hüpfburg. Für das leibliche Wohl ist mit Getränken, Grillangeboten und Waffeln gesorgt.

Hintergrund der Anschaffung der Drehleiter ist eine neue Landesbau-

ordnung. Nur mit der Möglichkeit, Personen aus einer Höhe von sieben Metern rasch mit einer Drehleiter retten zu können, können Bauherren in Biberach auch künftig auf einen zweiten Rettungsweg verzichten. Die Anfahrt aus Heilbronn wäre mit rund zehn Minuten nicht ausreichend gewesen, erklärt Biberachs Kommandant Michael Kipper.

Am Tag der offenen Tür ist die Unterlandstraße in diesem Bereich von 6 bis 22 Uhr gesperrt. Besucher des Fests können im nahen Industriegebiet parken. red

Bürgerforum zur Mobilität

HEILBRONN Das Bürgerforum für ein nachhaltiges Heilbronn will „Lust auf Stadt machen“: Auf ein lebenswertes und zukunftsfähiges Heilbronn, auf selbstbestimmte und gemeinsame Verantwortung, auf den Neckarbogen als Keimzelle nachhaltiger Entwicklung. Es lädt Bürger, Akteure, Fachleute und Laien, „denen Heilbronn am Herzen liegt“, am Donnerstag, 25. September, 19 bis 21 Uhr, ins VHS-Foyer im Deutschhof: und zwar zum Auftakt einer dreiteiligen Reihe zur zukünftigen Mobilität in Heilbronn. Unter

dem Titel „Mobilität am Scheideweg? Die zukünftige Rolle des Autos und andere Formen der Mobilität in der Stadt“ referiert zunächst Professor Heiner Monheim (Trier/Bonn), bevor diskutiert wird.

Fortgesetzt wird die Reihe mit dem „Heilbronner Mobilitätscheck“ am Montag, 20. Oktober. Am Montag, 19. November, haben die Teilnehmer das Wort und können ihre Ideen zu einer gemeinsamen Vision für die Mobilität in Heilbronn 2030 entwickeln und formulieren. Teilnahme kostenfrei. red

Kritik an Überbauung der Arkaden

Nachbar befürchtet, dass Läden in der Lohtorstraße ins Hintertreffen geraten

fürchteten einen Präzedenzfall und Nachteile für die dahinterliegenden Geschäfte in der Lohtorstraße.

Fußgängerstrom Die damals geäußerte Kritik spricht Günther Blind aus dem Herzen. Der Fleiner ist Eigentümer der Lohtorstraße 43, das Erdgeschoss hat er an eine Boutique vermietet. Blind ist überzeugt, dass durch den Wegfall der Arkaden die Lohtorstraße vom Passantenstrom abgeschnitten wird. Fußgänger hätten dann keinen „geradlinigen und direkten“ Weg mehr, der Blick sei versperrt. Zudem verenge sich durch die geplante Außenbewirtschaftung am Beginn der Lohtorstraße der Zugang noch mehr.

Günther Blind hat aufgelistet, was sich dem Fußgänger im oberen Be-



Die Arkaden an der ehemaligen Einhorn-Apotheke sollen überbaut werden und Verkaufsfläche für Dunkin' Donuts werden. Foto: Bärbel Kistner

reich der Lohtorstraße noch in den Weg stellt: Mülleimer, Wasserlauf, Kinderspielfläche, Fahrradständer, Pflaster, Sicherungskästen und Verkehrsschilder: „Da muss man sich richtig durchschlängeln.“

Blind ärgert sich nicht nur, dass die vormals begehrte Fläche Verkaufsraum wird. Er befürchtet auch das Verschwinden „nachkriegszeitlicher Arkadenbebauung“ in Heilbronn – 2006 wurden Arkaden in der Fleiner Straße 3, Buchhandlung Osiander, überbaut. Blind verweist auf Arkaden am Kiliansplatz und Rathaus und, ganz neu, am Allee-Bankhaus. Seine Einwendungen hat die Verwaltung nicht berücksichtigt. Jetzt hofft Blind, die Räte vor der Sitzung durch ein weiteres Schreiben umstimmen zu können.